Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 33

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verdoten

Material für ben Tiefbau ber Stabt Zürich. Die Lieferung von Steinzeugsohlstücken zu Kanälen wird teils an Emanuel Baumberger in Basel, teils an die Mechanische Ziegelei und Röhrenfabrik in Schafshausen versaeben.

La société anonyme pour l'exploitation des chaux et ciments des Baulmes vient d'adjuger les travaux de terrassements et maçonnerie pour la construction de sa fabrique à M. Charles Mério, à Yverdon.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Internationale Ronfereng für Wafferwerkanlagen. Mus Bafel wird uns gefdrieben: Zwischen Experten bes Bunbegrates, bes Grogherzogiums Baben, ber Rantone Margau, Bafelland und Bafelftadt fand am Donnerstag bis Samstag eine Ronfereng betreffend bie Grrichtung ber Bafferwerkanlage bei Birsfelben-Augst ftatt, bie gu einem befriedigenden Abichluß tam, fodaß nun bie Ausführung bes Unternehmens nach der Seite ber Technit und ber Konzessionen gefichert ift. Das Basler Projekt erforbert eine Ranalanlage von etwa 1200 m Länge, welche teils auf basellanbichaft: liches, teils auf aargauisches Gebiet zu liegen fommt und beftimmt ift, gegen 9000 Pferbefrafte gu liefern. Grundfählich wurde das vorgelegte Projekt angenommen und bezüglich ber Wehranlage im Rhein verlangte Baben eine fleinere Umgeftaltung, welche bewilligt wurde. Betreffend Fischerei und Flößerei ergaben fich teine Unftanbe, bagegen betreffend Anteilnahme an ber zu gewinnenden Waffertraft, indem Baden auf mehr als die Salfte ber Baffertrafte Anspruch erhob, weil ba, wo ber Rhein bas Baffer liefert, beffen Bett gang auf babifcher Seite liege. Schließlich einigte man fich babin, bag Baben mit ber Salfte ber Pferbefrafte borlieb nahm, info!gebeffen auch, für Bafelland etwas abfiel, mahrend ber Großteil ber Salfte Bafelftadt gutommt. Die Dauer ber Konzeffion beträgt 90 Jahre, bie Erhebung von Wafferwertsgebühren, Fr. 6 per Pferd, wurde ohne Anstand vereinbart unn auch die fistalische Seite der Frage in Minne erledigt. Die Angelegenheit gelangt nun bor bie fantonalen gefetgebenden Behörden, wo bas nötige Entgegenkommen gefichert ift.

Bank für elektrische Unternehmungen in Jürich. Ueber die Genneser Berkehrsunternehmungen, beren Bau durch die Allgemeine Glektrizitäts-Gesellschaft erfolgt, und an benen die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich finanziell beteiligt ift, wird ans Genua folgendes berichtet:

Die neu eröffnete von San Gottardo bis Doria Prato gehende Strecke der Società di Ferrovie Elettriche e Funicolari verlängert die Betriebalinie P. Deferrari-San Gottardo um 41/2 Kilometer. Längs ber befahrenen Strede ziehen fich mehrere Ortichaften bin und in ber Rabe ber Linie nimmt die Bebauung mehr und mehr zu. Da an bem Endpunkt bei Doria und Prato mehrere bebaute Seitentäler auf Die Sauptftrage auslaufen, fo ift bie neue Strede fehr geeignet, ben elektrifden Stadtlinten Società di Ferrovie Elettriche e Funicolari wettere Zufuhr gu bringen. Die Geleife fteben auch in birekter Berbindung mit bemjenigen bes Tramways Orientali. Vorausfichtlich wird ber Betrieb ber Außenftrede binnen furgem auch fo ein= gerichtet, baß ein Teil ber elektrifchen Motorwagen auf bie Uferlinie ber letteren Gesellschaft weitergeleitet wird, damit bie Landbevölkerung bequeme Gelegenheit erhalt, gu ihren Arbeitsftellen bezw. zu den Marktpläten zu gelangen.

Clettrifcher Bahnbetrieb. Es wird bie Ibee angeregt, bie schweizerische Centralbahn möchte bie Linie Solothurn=

Herzogenbuchse elektrisch betreiben und die Kraft von dem nen zu erstellenden Glektrizitätswerk Wangen-Bannwhl, das 7000 Pferdekräfte leisten kann, beziehen.

Clektrifcher Tram Zürich-Wollishofen. Derselbe ift nun gesichert, indem das nötige Garantiekapital in Aktien gezeichnet ist. Die Ausführung foll möglichst schnell an die Hand genommen werden. Die Grundbesitzer in Wollishofen versprechenzsich vom neuen Verkehrsmittel eine bedeutende Steigerung ihrer Häuser- und Bodenwerte.

Die Burgdorf. Thun Bahn will die Elektrizität als bewegende Kraft verwenden, welche von den Werken an der "Kander" geliefert werden soll. Infolgedeffen ist nun auch für Burgdorf die Versorgung mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft in den Bereich der Möglichkeit gerückt. Eine vom Gemeinderat eingesetzt Kommission hatte auf den Abend des 5. November ins Kasino eine öffentliche Verssamlung anberaumt, die sehr zahlreich besucht war und an welcher die Herren Nationalrat Dinkelmann und Dr. Blattner, Lehrer am Technikum, die Einführung der elektrischen Belenchtung und die Versorgung der Gemeinde mit elektrischer Kraft besprachen und die Angelegenheit eingehend und allseitig beleuchteten. Der Zweck der Versammlung, die Jasteressicht worden.

Graubündner Schmalspurnet. Herr Holsboer in Davos hat mit der Firma Philipp Holzmann in Frankfurt a. M. einen Bertragsentwurf vereinbart, laut welchem sich die Firma verpstichtet, dis 1904 das gesamte bündnerische Schmalspurnetz auszubanen (Reichenau-Disentis, Filisur-Davos, Thusis-St. Morits-Schuls und St. Morits Castasegna). Die Deutsche Bank garantiert die Uebernahme der Aktien und Obligationen, welche die Firma Holzmann nach Fertigstellung jeder Teilstrecke erhält und verpstichtet sich zugleich, die nötigen Gelder während der Bauperiode zu beschaffen, alles unter der Boraussesung, daß der Bund die Subvention von acht Millionen bewillige.

Gleftrigitatswert am Sernft. Aus Schwanben melbet Am Montag Nachmittag bie "Neue Glarner Zeitung". tonferierten Abgeordnete ber in Bilbung begriffenen Attiengesellicaft für Ausbeutung ber Bafferfrafte bes Gernft mit ber eleftrifchen Kommiffion bes hiefigen Gemeinderates betreffend Kraftabgabe für Licht und Motoren. Ueber bie Ergebniffe ber Berhandlungen ift bis jur Stunde blog befannt geworben, bag bon feiten ber Gemeinbe Schwanden beftimmte Begehren geftellt worden find, für beren ichriftliche Beantwortung bem neuen Glektrizitätswerke eine Frift von einigen Tagen eingeräumt worden ift. Ueber ben Inhalt der Forderungen Schwandens und die Aussichten des Projekts am Niedernbach wird ftrenges Stillschweigen beobachtet, bas wohl erft an ber nächftens ftatifindenden Berbftgemeinde gebrochen werden bürfte. Sicherem Vernehmen nach ift die Finanzierung des Glektrizitätswerkes am Sernft so gut wie nollendet.

Die Substriptionsscheine für das Elektrizitätswerk Schüpscheim sind in Zirkulation gesetzt. Das Anlagekapital ift auf 104,300 Fr. veranschlagt, wovon 60,000 Fr. durch Altienzeichnung, der Kest auf dem Anleihenswege gegen hypothekarische Sicherheit auf dem Wasserwerk selbst beschafft werden sollen. Die Wasserkraft wird aus der Walbemme gewonnen; nach dem Projekt des Hrn. Rigibahn-Direktor Fellmann ergibt sie ein nutzbares Gefäll von 6,23 Meter mit 50—110° Pferbekräften.

Elektrizitätswerke Haute Kive (Freiburg). Der freiburgische Staatsrat erledigte eine in nächster Zeit dem Großen Rate einzubringende Borlage über die Beschaffung neuer Wasserkäfte für das Elektrizitätswerk in Haute Rive. Nach diesem Projekte würden die neuen Kräfte der Sarine entnommen und in einem $9^{1/2}$ km langen Kanal, von denen 8 Kilometer unterirdisch angelegt würden, nach dem Vers

wendungsorte gebracht. Bei Haute Rive hätte das Wasser — $10~\mathrm{m}^3$ per Minute — einen Fall von $56~\mathrm{m}$. Erzielt würden damit 5500 Pferdekräfte. Die Kosten sind auf zirka 3 Millionen Franken und die Dauer der Arbeit auf $1^1/_2$ Jahre veranschlagt. Das neue Werk soll als Krastequelle für den Brohe= und Seebezirk und das rechte Sarine= ufer dienen.

Elektrische Akkumulatoren Trambahu in München. Am 8. November vormittags nach 11 Uhr fand eine Probefahrt mit dem neuen Akkumulatorwagen (Shike m Pollak) auf der Strecke Färbergraben-Fjarthalbahnhof statt. Die Fahrt fand auf der ganzen Strecke ohne Benützung der Oberleitung statt. Der Wagen mit heradgezogener Kontaktstange erregte viel Aufsehen. Nach der Ankunft im Depot am Fjarthalbahnhof erklärte Herr Direktor Massendach der Akkumulatorenwerke Shikem Bollak in Frankfurt a./M. Ginzichtung und Betrieb der Wagenbatterie (der Wagen mit Motor und Apparaten ist von der Elektrizitätägesellschaft Union, Berlin). Die Kücksahrt erfolgte nach dem gemischten System, d. h. nur auf der innern Strecke ab Sendlingersthorplas mit Akkumulatorenbetrieb, wie es der für den Probewagen geplante gemischte Betrieb bedingt. Die Probeshatt verlief zur allgemeinen Befriedigung, der Wagen wird in den nächsten Tagen von der Trambahngesellschaft in ständigen Betrieb genommen werden.

Mittelft ber fürzlich patentierten Erfindung "Schwimmende Durchlaufwehr" als Erzeuger elektrifcher Energie bon Rarl bon ber Benbt foll es nunmehr möglich fein, bem ichiffbaren Mittel- und Unterlauf ber größeren Bafferläufe bie Salfte ber burch die Rleinwaffermenge und die Befallhohe bargestellten Rraft mit fehr geringen Rosten zu entziehen und in elettrische Energie umzuwandeln. G3 wird 3. B. berechnet, bag man bem Rheinlauf zwischen Bingen und Roln felbst bet Kleinwaffer 160,000 PS ober 1000 PS per Rilometer Stromlange entziehen fann, ohne eine andere Folge als eine geringe Berlangfamung ber Strömung und eine bamit verbundene geringe Grhöhung bes Bafferfpiegels und ohne die Schifffahrt im geringften gu hindern. Die Erfindung besteht aus ber Rombination eines fcmimmenben Wehrs mit Bafferfraftmaschinen und Dynamomaschinen zu einem ichwimmenden Glettrigitätswert. Bu elettrolytifchen 3weden, 3. B. der Herstellung von Aluminium und Calcium= Carbib, eignet fich bas Wehr gang besonders, weil biefe Betriebe bei ungunftigen Bafferverhaltniffen ruben tonnen. Bewährt fich biese Erfindung, fo liegt ihr Nuten auf ber Sand. Gin rafcher Aufschwung ber ohnebies im Fortichritt begriffenen Gleftrotechnit muß bie Folge fein. Die boltswirtschaftliche Bebeutung für größere Bafferläufe ift außer allem Zweifel.

Eleftrifde Bandfage. Die Mafchinenfabrit Derliton hat eine elektrische Bandfage konftruiert. Diefelbe ift nach "La Nature" im Stande, Holzstämme bis zu einem Durch= meffer von 1,4 m zu zerfägen, und besteht aus einem Fundament, auf welchem bie Schienen und bie gur Befestigung ber Bolger bienenden Querbalten ruhen. Die Sage wird bei jedem Schnitt weiter herabgelaffen, indem die Riemenscheiben, über welche bas Sageblatt läuft, mit einem Rreugtopf verbunden find, welcher niedriger und höher geftellt werden tann. Die Riemenscheiben treibt ein Glettromotor mit einer Leiftung von 16 PS an, welcher mit ber rechts liegenden Niemenscheibe verbunden ift. Gine einfache Bewegung bes Bebels genügt zum Senten ober Emporheben ber Riemenscheiben. Die Sage bewegt fich bei Leerlauf mit einer Geschwindigkeit von 38 m in ber Sekunde; bie minimale Gefdwindigkeit beim Schneiben beträgt nur 0,86 m und die maximale 15 m in ber Minute. Bu ermahnen ift, baß die gu bearbeitenden Solaftamme mahrend bes Sagens in ihrer urfprünglichen Lage festgehalten werden, mahrend bas Sägegestell auf ben Schienen burch einen 6 PS Motor

fortgerückt wird. Der Strom wird ben beiben Cleftromotoren burch eine Trollepleitung zugeführt. Die Leiftung dieser Banbfäge ift sehr beträchtlich, ba man im ftanbe ist, mehrere starke Hölzer in gleicher Zeit zu zersägen.

Berichiedenes.

Was die Stadt Zürich nächstes Jahr bauen will, verspricht gang bebeutend zu werden, wenn man nämlich bas Bubget pro 1898, bas foeben erschienen ift, gläubig Für die Stauffacherbrude sind pro 1898 Fr. 200,000, für bie Stauffacherstraße Fr. 1,000,000, für bie Hardturmftraße Fr. 300,000, für ben Schrägweg an ber Hohlstraße bis Raltbreitestraße Fr. 300,000 eingesett, für die Sohlstraße bon ber linksufrigen Burichseebahn langs bem Güterbahnhof bis zur Hardstraße Fr. 300,000, für bie Fordiftrage-Rorrettion von der Freienstraße bis Burgwies Fr. 100,000 und für die Mühlberg-Rorrektion und Ranali= fation Fr. 200,000, und mohlberstanden, diese Summen find nur bie auf 1898 entfallenden Quoten, nicht etwa bie gangen Aufwendungen. — Beiter follen bann noch ausgegeben merben: Fr. 32,800 für die Ottiferstraße (amifchen Weinbergftrage und Kulmannftrage), Fr. 80,000 für Ranalifation bon ber Dufourftrage aus burch bie Bofchgaffe und bie Hammerstraße bis zur Forchstraße, Fr. 95,000 für bie sübliche Ausmündung ber Norbstraße, Fr. 62,000 für bie nörbliche Fortsetzung ber Norbstraße, Rosengartenstraßes Baibstraße, Fr. 100,000 für die Mühlebachstraße süblich ber Höschgaffe bis Münchhaldenstraße mit Ranalisation und Brücke über ben Wilbbach, Fr. 70,000 für die Erneuerung bes Industriegeleises auf der Strecke unterhalb der Lang-straße, Fr. 25,000 für die Scheuchzerstraße, Fr. 38,000 für bie Strafe nach bem Manegg-Friedhof, Fr. 30,000 für bie Kanalisation ber Schaffhauserftraße-Milchbud, Franken 35,000 für die Korrettion der Künstlergasse, Fr. 7500 für tiefliegende Kanalisation des Mythenquat dis Belvoirstraße, Fr. 10,000 für tiefliegende Ranalisation ber Lindenstraße bis Alberftraße, Fr. 10,000 für Erneuerung ber Dole Nordftraße, Fr. 20,000 für die Kanalisation des Geißberges, endlich noch Fr. 15,000 für die Kanalisation der Berthaftraße. Neue Hochbauten-Brojekte find: Umbau bes Fraumunfteramtes mit einer Befamtausgabe von 1 Million Franken und bie zwei Schulhäuser mit Turnhallen an ber Bühlftrage, für bie bie Besamttoften noch nicht feftgefest find. An Ausgaben für Sochbauten find pro 1898 folgende Boften angesett: Fr. 250,000 für ein Schulhaus mit Turnhalle an der Klingenftraße, Fr. 45,000 für das Mobilar, Fr. 390,000 für ein Schulhaus mit Turnhalle an ber Freienstraße, Fr. 350,000 für bas Stabthaus, Fr. 50,000 für eine öffentliche Unlage zwischen Bader- und Sohlftraße, Fr. 246,260 für den Bauplat der zwei Schulhäuser mit Turnhallen an ber Bühlftraße, Fr. 55,000 für bie Turn-("Tages: Anzeiger".) halle Rösliftraße.

Bauwesen in Bern. Die städtische Baubirektion beabfichtigt, in Erganzung ber schon ausgeführten Arbeiten zur Regulierung des Wafferstandes im Gewerbekanal auf der Schwelle die nachbezeichneten weitern Arbeiten den obern Behörden zur Aussührung zu empfehlen.

Um die gunstige Baugeit benuten zu können, wird icon jest die vorgeschriebene Bublikation dieser Arbeiten, unter Borbehalt der Genehmigung der genannten Behörden erlassen.

Diefe Arbeiten befteben in:

a. Sechs festen Stauschleusen von je 3,75 m Weite, gleich wie die bereits ausgeführten, auf 22,1 m Länge obershalb der bereits erstellten Ablahichleusen;

b. 16 umlegbaren Stauschleusen von je 1,5 m Weite, von obigen festen Schleusen bis zur Floggaffe;

c. Acht umlegbaren Stauschleusen von je 1,5 m Wette in ber Floggasse-Rütte;